

FR 5.8.2014

Für Notdienstzentrale

RODGAU Freie Wähler wollen mobilisieren

Obwohl sich immer mehr abzeichnet, dass es im Kreis Offenbach künftig nur noch Notdienstzentralen in Langen, Seligenstadt, Dietzenbach und Mühlheim gibt, raten die Freien Wähler den Rodgauern noch nicht aufzugeben. Sie warnen davor, die von der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) beabsichtigte Schließung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes an der Friedberger Straße in Dudenhofen einfach hinzunehmen und wollen versuchen, die Bevölkerung noch einmal zu mobilisieren.

Die Freien Wähler rufen daher weiterhin dazu auf, gegen die Pläne zu protestieren und sich an der Unterschriftenaktion des ih-

nen nicht eben nahestehenden Kreisverbands FWG – Die Bürger zu beteiligen. Sie raten zudem allen Patienten, mit ihren Ärzten über das Problem zu sprechen, um „einen Denkprozess innerhalb der Ärzteschaft anzustoßen“.

Angst um Alte und Schwache

Dass es trotz der Reduzierung der Notdienstzentralen keine Probleme für die Kranken gibt, wie das die KV versichert, bezweifeln die Rodgauer Freien Wähler. „Wir befürchten, dass die Alten, Schwachen und Alleinerziehenden auf der Strecke bleiben.“ cm